

Gegenvorschlag zur eingereichten Initiative

Der Gemeinderat lehnt die eingereichte Initiative «Schulstandort am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen» ab. Er unterbreitet der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. März 2018 einen Gegenvorschlag.

Die Gemeindeinitiative «Schulstandort am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen» ist gültig eingereicht worden. Sie verlangte eine Überarbeitung der Planungs-, Standort- und Finanzierungsgrundlagen für den Schulhausbau. Insbesondere soll überprüft werden, ob das Kindergarten- und Primarschulangebot der Gemeinde an einem Standort ganz wegfallen soll oder ob das Angebot an einem Standort auf Kindergarten bis 2. Klasse reduziert werden könnte.

Die Bildungskommission und der Gemeinderat Kirchlindach lehnen die Initiative aus folgenden Gründen ab:

- Eine Annahme der Initiative würde beim jetzigen Stand des Bauprojekts Schulhaus Herrenschwanden zu einem *Abbruch des aktuellen Projektes* führen. Die Rahmenbedingungen des gewählten TU-Verfahrens erlauben keine weiteren Projektverzögerungen oder Projektänderungen. Mit dem Abbruch des Projektes würden Fr. 90'000 Kosten für Schulraumplanung, rund Fr. 350'000 Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sowie zahlreiche Kommissions- und Verwaltungsstunden in den Sand gesetzt.
- Das aktuelle Schulhausprojekt basiert auf *soliden politischen Grundlagen*. Schon 2004 wurde an der «Zukunftskonferenz» von der Bevölkerung ein eigenständiges Schulraumangebot in beiden Gemeindeteilen befürwortet. Seither wurde dieser Grundsatz an mehreren Gemeindeversammlungen immer wieder bestätigt, insbesondere im Dezember 2014, als die GV dem Projektierungskredit für das Schulhaus Herrenschwanden zustimmte und im Juni 2016, als die GV einem Zusatzkredit zustimmte.
- Auch die *planerischen Grundlagen* für das Schulhausprojekt Herrenschwanden sind robust: 2013 wurde in der Studie des Büros Infraconsult aufgrund der Ortsplanung, der regionalen Bevölkerungsszenarien und der bekannten Schülerzahlen ein Schulraumbedarf von total 7 Schulzimmern (2 Kiga, 4 Primarschule, 1 Reserve) festgestellt. Aktuell bestehen an der Schule Herrenschwanden zwar nur 1 Kindergarten, jedoch 6 Primar-Misch-Klassen. Unterdessen platzt das Schulhaus Herrenschwanden aus allen Nähten: Die Tagesschule muss zurzeit im geschlossenen Kindergartenflügel untergebracht werden, der Musikraum im vorherigen Tagesschulraum, nachdem 1 Jahr lang kein Musikraum zur Verfügung stand, und die Bibliothek ist seit 3 Jahren aus Platzmangel geschlossen. Gruppenunterricht findet im Gang und im Treppenhaus statt. Die Wiedereröffnung einer Kindergartenklasse war 2018 knapp nicht nötig, wird aber 2019 fast sicher notwendig werden (Projektion: 31 Schüler).
- In unserer Gemeinde stellt die Schule im jeweiligen Ortsteil ein wichtiges und *identitätsstiftendes* Element dar. Die Schule ermöglicht Kontakte und Beziehungen nicht nur unter den Kindern sondern auch unter den Eltern.
- Ein gutes Primarschulangebot im Dorf ist ferner auch ein wichtiger *Standortvorteil* bei der Wahl einer Gemeinde als Wohnort.

Aus all diesen Gründen **halten der Gemeinderat und die Bildungskommission am Projekt fest und lehnen die Initiative «Pro Schule»** im Interesse eines zeitgemässen, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnittenen Schulangebotes in beiden Gemeindeteilen **ab**.

Der Gemeinderat stellt der Initiative einen **Gegenvorschlag** gegenüber:

1. Die Gemeinde Kirchlindach verfügt je über einen Schulstandort in Herrenschwanden und Kirchlindach. Beide Schulstandorte umfassen den Kindergarten und die Primarstufe.
2. Kindergartenklassen und Primarklassen werden nach Möglichkeit an beiden Schulstandorten parallel geführt.
3. Die Gemeinde Kirchlindach strebt an, dass jedes Kind den Kindergarten und die Primarstufe an demjenigen Schulstandort besuchen kann, für den sein Schulweg optimal ist.

Für Auskünfte steht Ihnen Werner Walther, Gemeindepräsident, unter 076 408 40 03 gerne zur Verfügung.

Der Gemeinderat Kirchlindach